

*Gerd Simon  
unter Mitwirkung von Ulrich Schermaul*

## ***Chronologie Stammler, Wolfgang***

*(Erstfassung: 14.4.2005, letzte Änderung: 12.07.2006)*

### *Einleitung*

*Stammler entstammt einer Juristenfamilie. Sein Großvater war Landgerichtsdirektor, sein Vater Rechtsprofessor. Er nimmt eine für damalige Verhältnisse ungewöhnliche Entwicklung. Er studiert u.a. in Halle. Dort stand er dem drei Jahre älteren späteren NS-Wissenschaftsminister Bernhard Rust „sehr nahe.“ Beide studierten da Germanistik.<sup>1</sup>*



*Nach dem Studium ist er Studienrat in Hannover, bevor er sich an der Technischen Hochschule Hannover – sozusagen: nebenbei – habilitiert. Im 1. Weltkrieg bringt er es bis zum Oberleutnant der Reserve. Nach dem Kriege kämpft er in einem Freikorps. An der Universität Dorpat erhält er kurz nach dem 1. Weltkrieg eine Professur. 1924 wird er als Ordinarius an die Universität Greifswald berufen.*

---

<sup>1</sup> *Im Gegensatz zu Stammler erhält Rust, der sich durch Selbstmord den Nürnberger Prozessen entzog, im IGL wie so viele NS-Täter unter den Germanisten keinen eigenen Artikel. Zum IGL s. <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/rezensionensimon.htm> Im Unterschied zu anderen vergleichbaren NS-Größen hat Rust auch nie eine Monographie erfahren.*

*Er zählt – wie die meisten Germanisten seiner Zeit – zu den Konservativen, die mit der Weimarer Republik wenig anfangen können und die die Sehnsucht nach einem Führer treibt. Stammler distanziert sich vor 1933 aber explizit vom Rassismus der Nationalsozialisten, sieht sich freilich – wohl deshalb – gedrängt, nach der Machtergreifung wenigstens von „Lebensraum“ und „Erbmasse“ zu reden, eine kaum verhüllte Umschreibung von „Blut“ und „Böden.“*

*1937 wird er zwangsweise in den Ruhestand versetzt. Die in der Literatur über Stammler als Faktum behandelte Vermutung, dass das politische Gründe gehabt habe, ist eindeutig falsch. Auch den von Stammler zeitweise selbst verbreiteten Grund, seine Frau, von der er seit 1930, seit 1934 öffentlich, getrennt lebt, sei nichtarischer Herkunft, stellen sowohl seine Frau als auch das Wissenschaftsministerium unwiderlegbar richtig. Die Gründe liegen eindeutig im finanziellen Bereich: Stammler ist hoffnungslos verschuldet. Er scheut sich auch nicht, germanistische Kollegen (z.B. Ehrismann, Greifswald, oder Cysarz, Prag) ohne Rückzahlung anzupumpen. Mit einem derartigen Finanzgebaren bekäme ein Ordinarius auch heute noch Schwierigkeiten.*

*1936 heiratet Stammler ein zweites Mal. Im 2. Weltkrieg arbeitet er bei der Luftwaffe in der Presse- und Propagandaabteilung in Norwegen. 1951 erhält er einen Ruf an die Universität Fribourg, Schweiz. Er gehört zu den angesehensten Germanisten der Nachkriegszeit. 1994 wird ihm zu Ehren in Fribourg die Wolfgang-Stammler-Gastprofessur errichtet.*

## Abkürzungen

a.D.	außer Dienst
ao. Prof	außerordentlicher Professor
BA	Bundesarchiv
BDC	Berlin Document Center (heute im Bundesarchiv)
Bl.	Blatt
DA	Deutsche Akademie, München
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft
Diss	Dissertation
dt	deutsch
Dtld	Deutschland
E	Exzerpt, d.h. im GIFT-Archiv in der Form eines Exzerpts auf Grund einer Autopsie vorhanden
F	Findmittel-Hinweis
FB	Fragebogen
Gestapa	Geheimes Staatspolizeiamt
HD	Heidelberg
hsl.	handschriftlich
IdS	Institut für deutsche Sprache
IGL	Internationales Germanistenlexikon
i.V.	in Vertretung
K	Kopie, d.h. im GIFT-Archiv in der Form einer Kopie vorhanden
KGL	Kürschners Gelehrtenkalender
ms.	maschinenschriftlich
o.D.	ohne Datumsangabe
o. Prof	ordentlicher Professo
Ostubaf	Obersturmbannführer
o.T.	ohne Titel
o.V.	ohne Verfasserangabe
P	Publikation, d.h. im GIFT-Archiv in der Form einer Publikation vorhanden
PA	Personalakte
Pb	Personalbogen
PD	Privatdozent
REM	Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Kunst
StF	Stellvertreter des Führers [= Hess]
UA(G)	Universitätsarchiv (Greifswald)
UB	Universitätsbibliothek

**Hinweis:** In der folgenden Chronologie wird das **Datum** nach amerikanischem Muster (Jahr – Monat – Tag) angegeben. Die unter „**Inhalt**“ wiedergegebenen Regesten sind kürzeste Inhaltsangaben. Sie werden bei zentralen Publikationen weggelassen. Die Verfasser des zugrunde liegenden Textes sind der Spalte „**Quelle**“ zu entnehmen. Wenn in der Rubrik „Quelle“ etwas unterstrichen ist, handelt es sich um eine Publikation. Unterstrichen ist dann das Stichwort, unter dem man diese in den bibliographischen Nachschlagewerken in der Regel finden kann. Ist nichts unterstrichen, handelt es sich um eine Archivalie. Dann ist die Aufeinanderfolge durchgehend: Fundort (Archiv), Signatur (meist Kombination aus Buchstaben und Ziffern), Blatt (falls zu dem Zeitpunkt der Einsicht angegeben)

<b>Datum</b>	<b>Schriftstück (Artikel): Inhalt</b>	<b>Quelle</b>
00000000	Teilnachlass Stammler UB Würzburg (37 Ordner) + Seminar für dt Philologie Würzburg [nicht eingesehen] IdS [eingesehen]	<u>Denecke</u> , L. /Brandis, T.: Die Nachlässe in den Bibliotheken der BRD. 1981 <sup>2</sup> , 360 E
00000000	Mitgliedsliste >Gesellschaft f dt Philologie<: Auswärtiges Mitglied der >Gesellschaft f dt Philologie<, Berlin	BA NS 15/292 E
18861005	Geburtsbescheinigung Stammler, Halle vom 11.10.1886: getauft am 18.12.1886. Vater Eduard Theodor Julius Karl Rudolf Stammler, Prof. Dr. jur. Mutter Fanny Mathilde, geborene Da Costa	UA Greifswald PA 266 Stammler, Bl. 7 K
18861005	Pb Stammler [o.D.]: Stammler, Wolfgang geboren in Halle a.S. <u>Religion</u> : Deutsche Glaubensbewegung <u>Besonderes Forschungsgebiet</u> : Deutsche Sprachgeschichte. Deutsche Geistesgeschichte des Mittelalters, bes. Mystik. Niederdeutsche Sprache und Literatur.	BA R 21 A 10019 Bl. 9213 K
18920000	[bis 1904] Pb Stammler [o.D.]: <u>Bildungsgang</u> : Vorschule und Stadtgymnasium Halle a.S.	BA R 21 A 10019 Bl. 9213 K
19040000	[bis 1908] Pb Stammler [o.D.]: <u>Bildungsgang</u> : Universitäten Berlin, Leipzig, Halle.	BA R 21 A 10019 Bl. 9213 K
19080000	Promotion in Halle bei Philipp Strauch. Titel der Arbeit: ‚Der Hofmeister‘ von Jakob Michael Reinhold Lenz. Ein Beitrag zur Literaturgeschichte des 18. Jahrhunderts. Druck 1908.	Elisabeth Roth: Stammler, Wolfgang. in: Elisabeth Roth: Stammler, Wolfgang. in: IGL 1800-1950, Band 3. Hrsg. von Christoph <u>König</u> , Berlin/New York 2003, 1783.
19080405	[Vorschlag zur Ernennung, nach 31.3.24]: Promotion	UA Greifswald PA 266 Stammler K
19080803	[bis 5.8.1908] Pb Stammler [o.D.]: <u>Bildungsgang</u> : Staatsexamen in Halle.	BA R 21 A 10019 Bl. 9213 K
19081001	[bis 30.9.1909] Pb Stammler [o.D.]: <u>Militärverhältnisse</u> : Einjähriges freiwilliges Infanterieregiment 153 (M.G.K.)	BA R 21 A 10019 Bl. 9213 K
19090000	[bis 1911]: Pb Stammler [o.D.]: <u>Dienstlaufbahn</u> : Vorbereitungsdienst an den Gymnasien Wernigerode und Halle.	BA R 21 A 10019 Bl. 9213 K
19110000		<u>Stammler</u> , Wolfgang: Anti-Xenien / in Auswahl herausgegeben von Wolfgang Stammler. – Bonn. 1911.
19110925	Anzeige über Verheiratung 7.1.1936:	UA Greifswald PA 266 Stammler Bl. 04 05 K

	Heirat mit Lilli Katharina Hildegard Loening.	Stammler , Bl. 94-95 K
19111001	[Vorschlag zur Ernennung, nach 31.3.24]: bis 31.3.24 Studienrat Leibnizschule Hannover	UA Greifswald PA 266 Stammler K
19111001	Pb Stammler [o.D.]: <u>Dienstlaufbahn</u> : Oberlehrer an der Leibnizschule in Hannover.	BA R 21 A 10019 Bl. 9213 K
19121215	[Vorschlag zur Ernennung, nach 31.3.24]: Sohn Heinrich geboren [später Slavistik-Professor in Kansas, USA]	UA Greifswald PA 266 Stammler K
19121218	Pb Stammler [o.D.]: <u>Militärverhältnisse</u> : Res. Offizier.	BA R 21 A 10019 Bl. 9213 K
19140000	PD TH Hannover	<u>KGL</u> 1940/41 E
19140000	Habilitation an der TH Hannover. Titel der Schrift: Matthias Claudius der Wandsbecker Bothe. Ein Beitrag zur deutschen Literatur- und Geistesgeschichte. Druck 1915.	Elisabeth Roth: Stammler, Wolfgang. in: IGL 1800-1950, Band 3. Hrsg. von Christoph <u>König</u> , Berlin/New York 2003, 1783.
19140700	[Vorschlag zur Ernennung, nach 31.3.24]: Habilitation	UA Greifswald PA 266 Stammler K
19140700	[bis 31.3.24] [Vorschlag zur Ernennung, nach 31.3.24]: PD Technische Hochschule Hannover	UA Greifswald PA 266 Stammler K
19140700	Pb Stammler [o.D.]: <u>Dienstlaufbahn</u> : Privatdozent für deutsche Sprache	BA R 21 A 10019 Bl. 9213 K
19140802	[bis 15.2.1919] Pb Stammler [o.D.]: <u>Militärverhältnisse</u> : Teilnahme am Weltkrieg (zweimal leicht, einmal schwer verwundet). <u>Kriegsorden und Ehrenzeichen</u> : EK I + II, Fr. Aug. Kr. I + II, Braunsch. Kr. Kr. II, Hess. Tapferkeitsmedaille, Kr. Ehrenkr. m. Schw. V[erwundeten] A[bzeichen] 3	BA R 21 A 10019 Bl. 9213 K
19150000	[Rezension] Suchier, Wolfram: <u>Sokrates</u> 4,4/5,1916, 380-3 [voller Lob]	<u>Stammler</u> , Wolfgang: Matthias Claudius, der Wandsbeker Bothe. Ein Beitrag zur deutschen Literatur- und Geistesgeschichte. Halle a.d.S. 1915.
19160000	Stammler, Wolfgang: „Emanuel Geibel und das humanistische Gymnasium“	<u>Neue Jahrbücher für Pädagogik</u> . 38, 1916, 394-5
19161026	[Vorschlag zur Ernennung, nach 31.3.24]: Tochter Almut geboren	UA Greifswald PA 266 Stammler K
19180000	Philosophische Fakultät der Universität Greifswald, Dekan Braun an das Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung Berlin: Stammler bekleidet an der Universität Dorpat das altgermanistische Ordinariat.	UA Greifswald PA 266 Stammler K
19180000	PD Dorpat	<u>KGL</u> 1940/41
19180000	[bis 1919] Privatdozent für Deutsche Sprache und Literatur an der TH Hannover.	Elisabeth Roth: Stammler, Wolfgang. in: IGL 1800-1950, Band 3. Hrsg. von Christoph

- 19180700 Pb Stammler [o.D.]:  
Militärverhältnisse: Oberleutnant der Reserve  
König, Berlin/New York 2003, 1783.  
BA R 21 A 10019 Bl. 9213  
K
- 19180800 Pb Stammler [o.D.]:  
Dienstlaufbahn: beauftragte Dozentur an der Universität Dorpat  
BA R 21 A 10019 Bl. 9213  
K
- 19181220 [Vorschlag zur Ernennung, nach 31.3.24]:  
Titel Professor (nicht beamteter außerordentlicher Professor)  
UA Greifswald PA 266  
Stammler K
- 19181220 Pb Stammler [o.D.]:  
Dienstlaufbahn: Titel Professor  
BA R 21 A 10019 Bl. 9213  
K
- 19190000 ao. Prof. Dorpat  
KGL 1940/41
- 19190000 Stammler: Zum „Judenspieß“. NddKbl 37, 44.  
Festschrift für Wolfgang Stammler zu seinem 60. Geburtstag dargebracht von Freunden und Schülern, Berlin/Bielefeld 1953, 209
- 19190000 Stammler: Neuere Literatur zur Geschichte des Humanismus. Mitt Bln. NF., 7, 193-97.  
Festschrift für Wolfgang Stammler zu seinem 60. Geburtstag dargebracht von Freunden und Schülern, Berlin/Bielefeld 1953, 209
- 19190200 [bis Sep. 1920] Pb Stammler [o.D.]:  
Mitgliedschaft in nationalen Verbänden: Freikorps Hülsen (Kämpfe in Braunschweig und Mitteldeutschland).  
BA R 21 A 10019 Bl. 9213  
K
- 19190215 [Datum hsl. korrigiert] Pb Stammler [o.D.]:  
Militärverhältnisse: verabschiedet  
BA R 21 A 10019 Bl. 9213  
K
- 19190216 Pb Stammler [o.D.]:  
Dienstlaufbahn: Privatdozent in Hannover  
BA R 21 A 10019 Bl. 9213  
K
- 19211227 Pb Stammler [o.D.]:  
Dienstlaufbahn: nicht beamteter außerordentlicher Professor  
BA R 21 A 10019 Bl. 9213  
K
- 19220000 Stammler: Das „Halbdeutsch“ der Esten..  
Zeitschrift für deutsche Mundarten 17, 160-72
- 19230900 [+ Okt. 1923] Pb Stammler [o.D.]:  
Wissenschaft Auszeichnungen: Lehrgang am Herder-Institut Riga  
BA R 21 A 10019 Bl. 9213  
K
- 19231219 Philosophische Fakultät der Universität Greifswald, Dekan Braun an das Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung Berlin:  
UA Greifswald PA 266  
Stammler K  
  
Stammler an erster Stelle der Vorschläge für Neubesetzung des altdeutschen Ordinariats. Stammers Forschungen bewegen sich auf dem Gebiete der neueren deutschen Literaturgeschichte. Seit einigen Jahren habe er sich fast ausschließlich dem „zur Zeit von neuen Problemen besonders erfüllten Gebiet der mittelalterlichen Literatur“ zugewandt und durch Forschungen zu den Totentänzen, zur hansischen Literatur, zur Mystik, zu den Anfängen der Meistersingerdichtung u.a. „kenntnisreiche und geistvolle Einzelstudien dargeboten“.  
  
Stammers Stärke liege zweifellos in der Sammlung weitschichtigem und versteckten Materials, in der „synthetischen Bändigung geistesgeschichtlicher Stoffmassen“ und der „problemkundigen und ideenreichen Durchdringung ganzer Zeitalter und Geistesgruppen.“  
  
Wichtig für Greifswald sei vor allem auch, dass Stammler eine führende

Stelle auf dem Gebiete der niederdeutschen Literaturgeschichte einnehme, da er die erste niederdeutsche Literaturgeschichte geschrieben habe.

„Sein Interesse in dieser Richtung bürgt uns für die sehr erwünschte weitere Pflege der niederdeutschen Abteilung unserer Bibliothek“.

Stammlers theatergeschichtliche Neigungen nicht unwichtig.

Stammlers „ungemeine geistige Regsamkeit“, seine „hervorragende rednerische Begabung“ und „sein pädagogisches Talent“ würden allseitig gerühmt.

Weitere Vorschläge:

2. Stelle: Julius Schwietering;

3. Stelle: Alfred Götze

4. Stelle: de Boor.

- |          |   |  |
|----------|---|--|
| 19240000 | Stammler: Entwurf eines Forschungsinstitut für deutsche Sprache der Neuzeit [1946?]:<br><br>Greifswalder Antrittsvorlesung „Ideenwandel in Sprache und Literatur des Mittelalters“: Grundsätzliches über die Behandlung der Sprachgeschichte als Geistesgeschichte  | IdS Mannheim Nachlass<br>Stammler  |
| 19240000 | o.Prof Uni Greifswald   | <u>KGL</u> 1940/41   |
| 19240000 | (mit 32 Bildnissen, Zeittafel, Register)  | <u>Stammler</u> , Wolfgang: Deutsche Literatur vom Naturalismus bis zur Gegenwart. reslau 1924 P |
| 19240331 | [o.D. letztgenanntes Datum: 31.3.24] [Vorschlag zur Ernennung, nach 31.3.24]:<br><br><u>Orden und Ehrenzeichen</u> : E.K. 1 + 2, OFA 1 + 2, HT, Br.V. 2<br><br><u>Sonstige Auszeichnungen</u> :<br><br>Verw[undet]-Abzeichen in schwarz<br><br><u>Bemerkungen</u> :<br>Direktor des Germanischen Seminars und Oberleutnant der Reserve a.D.   | UA Greifswald PA 266<br>Stammler K   |
| 19240401 | Pb Stammler [o.D.]:<br><br><u>Dienstlaufbahn</u> : ordentlicher Professor in Greifswald   | BA R 21 A 10019 Bl. 9213<br>K  |
| 19240415 | Abschrift Vereinbarung gez. Richter und Stammler:<br><br>Übernahme des Ordinariats für germanische Philologie an der Uni Greifswald durch Stammler zum 1. April 1924 und Ernennung zum Direktor des germanistischen Seminars.<br><br>Grundgehalt: 4050 GM.<br><br>Zwecks einmaliger Verstärkung der Bücherbestände des Seminars werden im Jahr 1924 400 Mark, im Jahr 1925 200 Mark bereitgestellt. | UA Greifswald PA 266<br>Stammler , Bl. 5   |
| 19240501 | Preußische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung (gez. Boelitz) an Stammler:<br><br>Mitteilung der Ernennung zum ordentlichen Professor in der Philosophischen Fakultät der Universität Greifswald.<br><br>Verleihung des Ordinariats mit der Verpflichtung, die germanische Philologie, in erster Linie die ältere deutsche Philologie, in Vorle-                                      | UA Greifswald PA 266<br>Stammler K   |

- sungen und Übungen zu vertreten.
- Zugleich Bestellung zum Direktor des Germanistischen Seminars der Uni Greifswald.
- Übernahme des neuen Amtes zum Beginn der Sommersemester 1924.
- Bewilligung Jahreseinkommen von 4050 Goldmark.
- 19240501 [Vorschlag zur Ernennung, nach 31.3.24]:  
ordentlicher Professor Greifswald UA Greifswald PA 266  
Stammler K
- 19240922 Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung Berlin (i.V.  
gez. Grote) an Universitätskurator in Greifswald. Anbei Abschrift  
Schreiben vom 13. Juli 1924, Betr.: Besoldungsangelegenheiten,  
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung und zum Bericht. Im  
Auftrage, gez. Krüß“. UA Greifswald PA 266  
Stammler , Bl. 17
- 19241029 Unl. U. an Minister Berlin, Betr.: Rückzahlung UA Greifswald PA 266  
Stammler , Bl. 18
- 19241110 Magistrat an Universitätskurator Uni Greifswald:  
Betr.: Dienstbezüge Stammler UA Greifswald PA 266  
Stammler , Bl. 19
- 19250000 + 1926: Stammler: Entwurf eines Forschungsinstitut für deutsche  
Sprache der Neuzeit [1946?]: IdS Mannheim Nachlass  
Stammler
- 19250000 Beiträge St's für Festschriften Ehrismann (1925) und Kluge  
(1926): Untersuchungen über die Humanistensprache des 15. und  
die Rechtssprache des 16. Jahrhunderts.
- 19250000 Stammler: Vom Werden des  
deutschen Geistes. Festgabe  
G. Ehrismann zum 8. Oktober  
1925 dargebracht von Freun-  
den und Schülern. Hrsg. (mit  
P. Merker), Berlin,
- 19260000 Stammler: Roethe – Ein Erinnerungsblatt. Zeitschrift für deutsche Philo-  
logie 51, 1926, 393ff E
- 19260000 „Aus derselben Lust am individuellen Leben der Sprache hat sich  
Roethe je und je gegen die anmaßende Hegemonie des Allgemei-  
nen deutschen Sprachvereins gewendet, der in ungeschichtlicher  
Verkennung den Purismus des Barocks, eines Campe wieder auf-  
nahm und seinen Stil als den allein schönen und maßgebenden  
dem deutschen Volke aufzwingen wollte. Stil kann man ebenso  
wenig lernen wie Dichten.“ „Gegen die Teutomanie des Purismus  
wie gegen den Wodanskult der ‚Völkischen‘ fand er die richtigen  
Worte.“ [s. dagegen: Muttersprache 42,10,1927,302f]
- 19260000 [vor 29. Mai] Stammler hält auf >Plattdeutschem Verbandstag< in  
Stralsund Vortrag über „Pommern in der niederdeutschen Litera-  
tur“. >Pommersche Tagespost<  
123, 29.5.1926 – laut Mutter-  
sprache 41, 12, 1926, 373.  
E
- 19260000 Stammler: Die Auflösung des Mittelalters Zs f dt Philologie 2, 1926,  
155-164
- 19270000 Stammler, Wolfgang: Politische Schlagworte in der Zeit der Auf-  
klärung. In: Goetz, Walter: Festschrift.  
Lebenskräfte in der abendlän-  
dischen Geistesgeschichte.  
Dank- und Erinnerungsgabe  
an Walter Goetz zum 80. Ge-  
burtstag am 11. Nov. 1947,

- dargebracht von Bernhard Bischoff, Heinz Gollwitzer, Harald Keller, Wolfgang Stammler. Marburg 1948, 199-259  
K
- 19271000 [Rez. zu ] Stammler: Roethe [s. 19260000]  
„Wer über Roethes Anschauungen und sein Wirken gegen den Dt Sprachverein die Wahrheit wissen will, der muß das genau kennen, was unsere Zs 1904, Sp. 67f, 1918 Sp. 103, 138, 164 darüber enthält.“ „... was soll man über den Verfasser des Erinnerungsblattes sagen, der mit schnell fertigem Wort den guten Ruf einer großen, ernstesten Gesinnungsgemeinschaft antastet?“ Verweist auf die Förderung von Rudolf Hildebrand, Wilhelm Wilmanns, Oskar Brenner, Friedrich Kluge, Franz Muncker, August Sauer, Hugo Schuchardt  
Muttersprache  
42,10,1927,302f
- 19281220 Stammler an Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung Berlin: Abschrift: Betr.: Urlaubsantrag Stammlers:  
Bitte um Befreiung von den Vorlesungen und Übungen im Sommerhalbjahr 1929, um notwendige und wichtige Handschriftenstudien persönlich weiter- und durchführen zu können und für Studienreisen nach Darmstadt und Stuttgart; als Vertreter wird Lutz Mackensen vorgeschlagen.  
UA Greifswald PA 266  
Stammler, Bl. 35 K
- 19300000 [ab 1930] Universitätskurator Uni Greifswald an REM 17.11.1936:  
Ehe Stammlers getrennt.  
UA Greifswald PA 266  
Stammler, Bl. 130 K
- 19301000 [Veranstaltungen WS 1930/1931]: Kolloquium über Sprachphilosophie (mit Jacoby, Dornseiff, von Jan)  
Personal- und Vorlesungsverzeichnis der Uni Greifswald  
E
- 19310000 Rede bei der 60. Reichs-Gründungsfeier der Universität Greifswald am 17. Januar 1931. (= Greifswalder Universitätsreden, 28)  
[Auszug s. <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/StammlerFührerideal.pdf>]  
Stammler, Wolfgang: Germanisches Führerideal. Greifswald: 1931
- 19310000 Stammler: Entwurf eines Forschungsinstitut für deutsche Sprache der Neuzeit [1946?]:  
IdS Mannheim Nachlass  
Stammler  
Beitrag in >Zeitschrift für Kirchengeschichte< 50 (1931): Behandlung eines Teilgebietes aus der religiösen Barocksprache.
- 19310000 Stammlers Beiträge: Friedrich der Große (Sp. 99-103); Gambrinus (Sp. 282-88); Geisterschiff (Sp. 543-46); Glasberg (Sp. 856-61); Goldenes Zeitalter (Sp. 927-31); Golem (Sp. 939-41); Grendel (Sp. 1134-37).  
in: Bächtold-Stäubli, Hanns (Hg): Handwörterbuch des deutschen Aberglaubens Berlin ; New York 1931
- 19310400 [Veranstaltungen SS 1931]:  
- Die geistige Kultur des germanischen Altertums.  
- Sprache der Gegenwart (Oberstufe)  
Personal- und Vorlesungsverzeichnis der Uni Greifswald  
E
- 19310800 [bis Nov. 1931] Pb Stammler [o.D.]:  
BA R 21 A 10019 Bl. 9213  
K  
Wissenschaft Auszeichnungen: Austauschprofessur an University College London, Universität Oxford, Universität Manchester
- 19320400 [Ostern 32] Pb Stammler [o.D.]:  
BA R 21 A 10019 Bl. 9213  
K  
Wissenschaft Auszeichnungen: Goethe-Vortrag Sorbonne (Paris).
- 19320711 Mackensen, Lutz an Geheimrat [=Panzer, Friedrich]: M. hält in Vertretung von Stammler die Hauptvorlesung „Mittelhochdeutsche  
UB HD Heid. Hs 3824 G  
2.303, Nr.9 E

- Literatur“ 2.303, Nr.9 E
- 19321000 [Veranstaltungen WS 1932/1933]: Deutsche Sprachgeschichte. Personal- und Vorlesungsverzeichnis der Uni Greifswald  
E
- 19330000 Stammler, Wolfgang: „Erwin Guido Kolbenheyer“ In: Für den deutschen Geist. Aktion der Studentenschaft der Universität Greifswald. Greifswald 1933. S. 20-8;
- 19330000 Stammler, Wolfgang: „Hanns Johst“ In: Für den deutschen Geist. Aktion der Studentenschaft der Universität Greifswald. Greifswald 1933. S. 42-7;
- 19330000 Stammler, Wolfgang: „Vom deutschen Wesen“ In: Für den deutschen Geist. Aktion der Studentenschaft der Universität Greifswald. Greifswald 1933. S. 85-7;
- 19330224 Birnbaum, S. an Panzer, Friedrich: Bitte um Unterzeichnung der Beilage zur Gründung einer Forschungsstelle für jiddische Sprache und Literatur. Bisher unterzeichnet u.a. von Stammler, Götze u.a. UB HD Heid. Hs 3824 G 2.39, Nr.2 K
- 19330407 „Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums“ beschlossen:  
§ 6: „Zur Vereinfachung der Verwaltung können Beamte in den Ruhestand versetzt werden, auch wenn sie noch nicht dienstunfähig sind. Wenn Beamte aus diesem Grunde in den Ruhestand versetzt werden, so dürfen ihre Stellen nicht wieder besetzt werden.“  
[findet später auf Stammler Anwendung. s. 19361219 + 19361205] <http://www.documentarchiv.de/ns/beamtenenges.html>
- 19331015 Fragebogen 15.1.38: UA Greifswald PA 266  
[Mitgliedschaften]: Rottenführer, Marine SA 9/63 Stammler , Bl. 91-95
- 19331015 Fragebogen 23.6.37: UA Greifswald PA 266  
Truppführer Marine SA 9/63 Stammler , Bl. 109-110
- 19331015 Pb Stammler [o.D.]: BA R 21 A 10019 Bl. 9213  
Mitgliedschaft in nationalen Verbänden: SA. Marine, Sturm 21/63, Führer des Res. Trupp-, Rottenführer. K
- 19340000 [o.D. Umgebung 34/35]: Auszug aus Schreiben Uni Greifswald an Preussischen Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung Berlin durch die Abteilung „Höheres Schulwesen“ beim Ober-Präsidium in Stettin: BA NS 15/239 K  
Der spätere SS-Ostuf Adam habe sich wiederholt darüber beklagt, dass St. im Kreise von Studenten am Biertisch „sich über den Nationalsozialismus und die für ihn eintretenden Studenten häufig lustig gemacht habe“, wobei ihm der damalige Student und heutige Lektor Mischke „eifrig sekundierte“; Mischke Mitglied der Alten Garde, Parteizugehörigkeit allerdings erst nach der Machtübernahme bekannt.
- 19340000 Eine Teilstudie. Zugl. Diss. Greifswald [Referent: Stammler] Kynass, Fritz: Der Jude im deutschen Volkslied. Greifswald 1934
- 19340000 Zugl. Diss. Greifswald [Referent: Stammler, Korreferent: Magon] Lohoff, Heinrich: Ursprung und Entwicklung der Religiösen Volkskunde. Greifswald

- 1934
- 19340000 Stammler: Entwurf eines Forschungsinstitut für deutsche Sprache der Neuzeit [1946?]:  
IdS Mannheim Nachlass  
Stammler
- Die Gestapo, „durch einen nazistischen Greifswalder Kollegen aufmerksam gemacht“, verbietet den Druck von Stammler geplantem Buch mit dem Titel „Sprache und Politik, Studien über ihre Wechselbeziehungen in Deutschland und in der Französischen Revolution“, führt eine Hausdurchsuchung bei Stammler durch und konfisziert das Manuskript und die Vorarbeiten. [Möglicherweise „Sprache und Revolution“ (s. 19350000) gemeint]
- 19340000 [Exemplar in Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz <1a> vorhanden  
Ngh 277-6,7<a>, nicht eingesehen]  
Stammler, Wolfgang Frühe  
Deutschheit : Denkmäler deutscher Dichtung und Prosa von der Völkerwanderung bis zu den Karolingern und Ottonen ; mit 10 Bildern und Proben alter Handschriften. Breslau [1934?]
- 19340000 Stammler: Freiheitskrieg oder Befreiungskrieg.  
Zeitschrift für dt Philologie 59,  
1934 E
- 19340000 [Exemplar in Oldenburg, Landesbibliothek <45>: 96-6749  
vorhanden, nicht eingesehen]  
[als rechtslastig eingestuft von:]  
Uns trägt ein Glaube : Werke aus der Deutschen Revolution / ges. von Wolfgang Stammler und Ruth Westermann. Breslau [1934]  
Dokumentationsstelle des Instituts für Politische Wissenschaft - Rechtsextremismusarchiv - 30167 Hannover  
[ausgesondert: Deutsche Verwaltung für Volksbildung in der sowjetischen Besatzungszone, Liste der auszusondernden Literatur Berlin: Zentralverlag, 1946, Nr. 11427]
- 19340000 Stammler: Kulturwissenschaftliche Bibliographie zum Nachleben der Antike. Hrsg. v. d. Bibl. Warburg, Bd. 1: Die Erscheinungen d. J. 1931. Darin bearbeitet: Nr. 72. 98. 108/111. 425/26. 951. 1031/37. 1119/30. 1132/33. 1135/37.  
Festschrift für Wolfgang Stammler zu seinem 60. Geburtstag dargebracht von Freunden und Schülern, Berlin/Bielefeld 1953, 215
- 19340000 Stammler: Wissenschaftliche Bibliographie d. J. 1933: IV. Deutsche Literatur des Mittelalters (mit W. Linden). ZfDk 48, 338-42.  
Festschrift für Wolfgang Stammler zu seinem 60. Geburtstag dargebracht von Freunden und Schülern, Berlin/Bielefeld 1953, 215
- 19340300 Pb Stammler [o.D.]:  
BA R 21 A 10019 Bl. 9213  
K  
Ehefrau: Ehe mit Ehefrau Hildegard, geb. Loening getrennt.
- 19340400 [Veranstaltungen SS 1934]: Germanisches Geistesleben.  
Personal- und Vorlesungsverzeichnis der Uni Greifswald  
E
- 19341113 Pb Stammler [o.D.]:  
BA R 21 A 10019 Bl. 9213  
K  
Stammler vereidigt.
- 19341214 Universitätskurator Uni Greifswald an Stammler:  
UA Greifswald PA 266  
Stammler , Bl. 66  
Betr.: Pfändungen der Dienstbezüge Stammlers.
- 19341229 Stammler an Universitätskurator Uni Greifswald:  
UA Greifswald PA 266  
Stammler , Bl. 69-71  
„Vermutlich werde ich dann meine Professur los. [...] und wer bezahlt dann die Schulden Ich jedenfalls nicht.“

- „... ich bin in der Stimmung der Bombenwerfer in Holstein.“
- 19350000 Sprache und Revolution. [nicht auffindbar] Hinweis im KGL 1940/41
- 19350000 [Exemplar in Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz <1a> vorhanden: B II, 336-1,12 nicht eingesehen] Uns trägt ein Glaube : Werke aus der Deutschen Revolution / ges. von Wolfgang Stammler und Ruth Westermann. Breslau [1934]
- 19350000 Stammler: Wissenschaftliche Bibliographie d. J. 1934: Deutsche Literatur des Mittelalters (mit Walther Linden).. Zeitschrift für Deutschkunde 49, 1935, 277-82
- 19350316 Cysarz, Herbert (Seminar für deutsche Philologie der Deutschen Universität in Prag) an Uni Greifswald: UA Greifswald PA 266  
Stammler K  
Stammler habe Cysarz geschuldete 80 RM nicht bezahlt; Erfahrung mit Stammler sei eine „niederdrückende Erfahrung“ gewesen. „... die kleine Gedichtsammlung, deren Empfang Ihr angeführter Brief bestätigt, [hat] sogleich ein amtliches Verbot und einen wüsten Hetz- und Verleumdungsfeldzug der gewissen Presse gezeitigt... Kommt man sodann mit einem reichsdeutschen Kollegen wie Herrn Stammler in solche Berührung, so wankt einem zunächst der letzte Boden unter den Füßen“
- 19350329 Abschriften zur Einleitung einer Untersuchung gegen Stammler: Kurator Greifswald zur Untersuchung aufgefordert BA BDC Korrespondenzblatt  
REM: PA Stammler, Wolfgang E
- 19350329 Brüske (Dozentschaft der Uni Greifswald) an Uni-Kurator: UAG PA 23 Bd. 3 Brüske Bl. 46-47 K  
Bitte um Entlassung Stammlers. Aufruf für Gumpel unterschrieben [*gemeint sein dürfte Emil Gumbel*]. Gerücht verbreitet, Rust habe in einer Irrenanstalt gesessen. Nach Ostubaf Adam: St. habe sich im Kreise der Studenten am Biertisch über den NS lustig gemacht. Lektor Mischke (Mitglied der Alten Garde) habe ihm sekundiert. St. habe in der >Giftbude< Amtsgeheimnisse erzählt. Beispiel Hans Pichler, einer „angesehensten und beliebtesten Männer des Lehrkörpers“, schaffte als einer der ersten Philosophieprofessoren >Mein Kampf< für die Seminarbibliothek an, aber nicht-arische Großmutter. „Wir müssen es ablehnen, dass dieser Mann, - ganz unabhängig davon, ob er aus der Prüfungskommission ausgeschlossen werden müsste oder nicht – in üble Nachrede gebracht wird durch einen Mann, der selbst mit einer Jüdin verheiratet ist (jetzt soll er geschieden sein), und dessen politische Vergangenheit nichts weniger als erquicklich st.“
- 19350400 Universtätskurator Greifswald an Stammler: UAG PA 23 Bd. 3 Brüske Bl. 48 K  
Beim REM Enthebung als stellvertretender Vorsitzender des Wissenschaftlichen Prüfungsamtes beantragt. Zitat aus Brüske an Unikurator 29.3.35. Bitte um Stellungnahme als Zeuge bis zum 12.
- 19350410 Stammler an Unikurator: UAG PA 23 Bd. 3 Brüske Bl. 50-52 K  
Bemerkungen zu den Vorwürfen:  
„Eins Tages rief mich der damalige Professor Ziegler telephonisch an und fragte, ob er meinen Namen unter einen Aufruf von Professoren setzen dürfe, der gegen die Heidelberger Studentenschaft gerichtet sei, die sich die Rechte von Senat und Fakultät angemaßt hätte. Er las mir dann die nach seiner Meinung ‚entscheidenden‘ Sätze des Aufrufs vor. der Name Gumble fiel dabei keinmal.“ Später Ziegler gebeten, den Namen zurückzuziehen. Ziegler: nicht mehr möglich. „Einen zweiten derartigen Aufruf zu unterschreiben, habe ich mich geweigert.“  
„Mit Herrn Minister Rust habe ich in Halle zusammen

studiert, und wir standen uns damals sehr nahe. Als wir eines Abends vom >Deutschen Abend<, der Hallischen Germanistenkneipe, nach Hause gingen, wurden wir von Strolchen überfallen, und Herr Rust erhielt mit einem Gummischlauch einen Hieb über den Kopf, daß er besinnungslos zusammenbrach. Er lag mit schwerer – ich glaube – Hirnhautentzündung wochenlang krank darnieder und war dann in einem Sanatorium zur Ausheilung.“ St. habe sicher nicht von einem „Irrenhaus“ gesprochen.

Bestreitet „energisch“, er habe sich über den NS lustig gemacht. Verweist auf seinen Eintritt in den Freikorps „gleich nach meiner Rückkehr aus dem Felde 1919“. Damals mit jetzigen Landeshauptmann von Pommern Dr. Jarmer über den NS diskutiert. Auf seinen Hinweis hin Rosenbergs ‚Mythus des 20. Jh‘ durchgearbeitet. Hinweis auf seine Rede über das „Germanische Führerideal“ (1931) „Als 1931 während meines Dekanats der Konflikt zwischen der Studentenschaft und den damaligen Professoren Klingmüller und Ziegler ausbrach, habe ich mich eindeutig auf die Seite der Studentenschaft gestellt und jedes Band zu den betreffenden Kollegen zerschnitten., weil ich ihre Haltung auf das tiefste mißbilligte; von dem damaligen Ministerialdirektor Dr. Werner wurde ich dafür persönlich auf das heftigste gerüffelt. Ostern 1932 stellte ich dem damaligen cand. phil. Pechau, jetziger Führer der Greifswalder Studentenschaft, das Thema: ‚NS und dt Sprache‘, er hat 1934 mit dieser Arbeit bei mir promoviert.“ [wohl Freudscher Verschreiber für promoviert] Habe seit 1932 „stets für Hitler gestimmt.“ Nennt als Zeugen: Kurt Schmidt (OB Willenfels), Pechau ‚Stuf. Wilhelm Bartz, Kurt Leistikow.

Ankläger weiß wenig Bescheid: Mischke war Nationalsozialist.

„Mit dem Biertrinken in der ‚Giftbude‘ ist zweifellos der Germanistenabend gemeint, der seit 11 Jahren besteht und die Aufgabe hat, Dozenten und Studenten kameradschaftlich alle vierzehn Tage zu vereinen.“ Kollegen (Anglisten, Romanisten, Historiker) hätten das aufgegriffen. ‚Amtsgeheimnisse‘ ausplaudern, sei Klatsch, den er energisch abstreitet.

Im Sommer 34 habe der Kurator (vom Ministerium?) St. aufgefordert, nichtarische Mitglieder des Prüfungsausschusses zu nennen. Liste mit Oberinspektor Förster durchgegangen: Nur Pichler und Steinhausen. Dem Ministerium gemeldet mit Zusatz: Frontkämpfer. Monat später Anweisung des Ministeriums: Nichtarier dürfen keine Prüfungen mehr abhalten. Dass das auch Pichler betraf, habe er vorher nicht gewusst. Im Oktober, da das sich ereignet haben sollte, habe gar kein Germanistenabend stattgefunden. St: „Wer mich kennt, weiß, daß ich nicht zum Denunziant taue.“ Amtsgeheimnis in dieser Angelegenheit gab es gar nicht.

Fühlt sich in seiner Ehre gekränkt, „was mich als alten Front- und Freikorpskämpfer besonders tief niederdrückt. Und das von einem Mann, der dafür bekannt ist, daß er Unfrieden in Universität und Partei stiftet, und der ja auch inzwischen als unzuverlässig von seinem Amt als Führer der Dozentenschaft entfernt worden ist.“

- |          |  |                                    |
|----------|--|------------------------------------|
| 19350507 | Universitätskurator an Gehrke, Werner:<br>Bitte um Äußerung in der Angelegenheit Stammler.                                     | UAG PA 23 Bd. 3 Brüske Bl.<br>49 K |
| 19350511 | Verhandlungsprotokoll mit Erklärung von Gehrke, Werner:<br>Weiß von fast allem nichts. Nur: „Es ist richtig, daß er [Stammler] | UAG PA 23 Bd. 3 Brüske Bl.<br>53 K |

- sich vor der Machtübernahme in dem Restaurant Giftbude im Kreise der Studenten, unter denen ich mich mit mehreren andern Studierenden in SA Uniform befand, über den NS und die für ihn eintretenden Studenten lustig machte und uns z.B. die ‚kleinen Verführten‘ nannte.“
- 19350514 Absender Kurator Greifswald: BA BDC Korrespondenzblatt  
REM: PA Stammler, Wolfgang E  
Persönliche Erklärung Stammlers gegen die Vorwürfe der Dozentenschaft und Zeugenvernehmung Gehrke.
- 19350514 Unikurator Greifswald an REM: UAG PA 23 Bd. 3 Brüske Bl. 54 K  
Anbei Erklärung Stammlers + Gehrkes. Von Adam, der im Dt Studentenwerk Berlin beschäftigt sei, bisher keine Antwort.
- 19350531 Kasper (REM) an Unikurator Greifswald: UAG PA 23 Bd. 3 Brüske Bl. 55 K  
Bericht vom 14.5. genüge nicht dem Erlass vom 29.3. Vernehmung Gehrkes hätte durch Universitätsrat erfolgen müssen. Stammler habe nur eine schriftliche Erklärung abgegeben. Ersucht, Brüske als Zeugen zu vernehmen und weitere von diesem benannte Zeugen. Außerdem St. verantwortlich vernehmen.
- 19350531 Weitere Zeugen vernommen BA BDC Korrespondenzblatt  
REM: PA Stammler, Wolfgang E
- 19350702 Krebs (Anwalt und Notar) an Kochler (Seilermeister): UA Greifswald PA 266  
Stammler , Bl. 79  
Betr.: Verbindlichkeiten Stammler  
Momentane Begleichung der Verbindlichkeiten sind Stammler nicht möglich aufgrund Verschuldung durch Herabsetzung der Gehälter und Fortfall von Nebeneinnahmen.  
Stammler stehe ohne jegliches Vermögen da, wodurch auch Pfändungen nichts einbrächten. Vorschlag zur Ratenrückzahlung mit Bitte um Diskretion.
- 19350730 o.D. [nach 3.12.1934, wohl 30.7.35 mit Zusätzen nach 1937] „Geschäftsordnung des Deutschen Sprachpflegeamtes“, anbei Satzungsentwurf für den nicht eingetragenen Verein „Stiftung Sprachamt“ BA BDC RKK 2102-001-01  
Stammler ist als Mitarbeiter des Sprachpflegeamts „als Vertreter des NS-Lehrerbundes“ vorgesehen
- 19350801 Kurator Greifswald: BA BDC Korrespondenzblatt  
REM: PA Stammler, Wolfgang E  
Anhörung später, Stammler im Urlaub.
- 19350820 Kurator Greifswald: BA BDC Korrespondenzblatt  
REM: PA Stammler, Wolfgang  
2 Hefte Vernehmungen
- 19350827 Universitätskurator Uni Greifswald an Krebs (Anwalt und Notar), Vermerk: Betr.: Schuldenverhältnisse Stammlers UA Greifswald PA 266  
Stammler , Bl. 84-85
- 19350827 Universitätskurator Uni Greifswald an Stammler, Abschrift von Schreiben an Krebs: Betr.: Schuldenverhältnisse Stammlers, Vergleichsangebot an Schuldner. UA Greifswald PA 266  
Stammler , Bl. 84-85
- 19350827 Universitätskurator Uni Greifswald an Universitätskasse, Abschrift von Schreiben an Krebs: Betr.: Teil-Einbehaltung von Gehalt Stammlers aufgrund seiner Schuldenverhältnisse. UA Greifswald PA 266  
Stammler , Bl. 84-85

- 19350923 Stammler an Förster: UA Greifswald PA 266  
Stammler , Bl. 89  
Stammler übersendet geforderte Erklärung über Mitgliedschaft in Beamtenvereinigungen: „Soviel ich mir bewußt bin, bin ich niemals einer derartigen Vereinigung beigetreten, abgesehen vom Philologenverein, dem ich während meiner Studienratszeit angehörte.“ Stammler hält es für „nicht ausgeschlossen“, dass er in seiner Eigenschaft als Hochschullehrer automatisch in eine „derartige Vereinigung“ aufgenommen worden sei; er könne dies bei seiner Abwesenheit in Greifswald nicht feststellen und bittet um Nachfrage.
- 19351001 [Unterschrift unl.] an Stammler: UA Greifswald PA 266  
Stammler K  
Betonung der Zweckmäßigkeit einer Änderung der Erklärung Stammlers dahingehend, dass er dem Hochschullehrerverband angehört habe; Beitritt zum NSLB und zur Fachschaft „Hochschule“ könne natürlich mitangegeben werden.
- 19360000 [Artikel] Stammler, Wolfgang: In: A. Schumann: Bibliographie zur deutschen Literaturgeschichte. 1827-1945. K  
Stammler aus politischen Gründen als Professor in Greifswald abgesetzt.
- 19360000 [bis 1939] Privatgelehrter in Berlin Elisabeth Roth: Stammler, Wolfgang. in: IGL 1800-1950, Band 3. Hrsg. von Christoph König, Berlin/New York 2003, 1783.
- 19360000 S. entlassen aufgrund §6 des Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums. Elisabeth Roth: Stammler, Wolfgang. in: IGL 1800-1950, Band 3. Hrsg. von Christoph König, Berlin/New York 2003, 1783.
- 19360107 Fragebogen, von Stammler hsl. ausgefüllt: UA Greifswald PA 266  
Stammler , Bl. 91-95  
Vater: Karl Eduard Julius Theodor Rudolf Stammler, Beruf: Dr. jur., Dr. phil. h.c., Dr. rer. pol. h.c., Dr. theol., Dr. jur. h.c., Geheimer Justizrat, ordentlicher Universitätsprofessor i.R.  
Mutter: Franziska Mathilde Da Costa, geboren in Lissabon.  
Großvater: Karl August, Dr. jur. Landgerichtsdirektor  
Großmutter: mütterlicherseits Hasse, Berta
- 19360107 Anzeige über Verheiratung UA Greifswald PA 266  
Stammler , Bl. 94-95
- 19360217 Universitätskurator Uni Greifswald (gez. Kolbe) an Stammler, UA Greifswald PA 266  
Betr.: Beurlaubung für die Zeit vom 18. – 22.02.37 aufgrund Teilnahme am 80. Geburtstag des Vaters. Stammler K
- 19360302 Leiter der Dozentenschaft (Brinck) an Rektor der Uni Greifswald. UA Greifswald PA 266  
Betr.: Antrag Stammlers um Teilnahme an dem vierten internationalen Linguisten-Kongreß in Kopenhagen. Stammler , Bl. 102  
„An sich wäre wohl gegen eine Teilnahme von Stammler nichts einzuwenden“.  
„Bedenken fordert ja nur sein bekanntes charakterlich und menschlich nicht immer einwandfreies Verhalten heraus.“
- 19360312 Kurator Greifswald: BA BDC Korrespondenzblatt  
REM: PA Stammler, Wolf-

	Vorträge in Kopien	gang E
19360400	[Veranstaltungen SS 1936]: Deutsche Sprachgeschichte.	<u>Personal- und Vorlesungsverzeichnis der Uni Greifswald</u> E
19360414	Vahlen (REM) an Unikurator Greifswald: „Ich bin nicht in der Lage, die Teilnahme von Prof. Dr. W. Stammler an dem oben genannten Kongreß zu genehmigen.“	UA Greifswald PA 266 Stammler , Bl. 105 E
19360417	Unikurator Greifswald, Protokoll: Ihm verbleiben nur 178 Mark.	UA Greifswald PA 266 Stammler K
19360522	Betr. Stammler: Pensionierung wird nicht für angebracht gehalten. Absicht, St. Nach § 6 in Ruhestand zu schicken.	BA BDC Korrespondenzblatt REM: PA Stammler, Wolfgang E
19360621	[1935?] Verwaltung Universität Berlin: Protokoll über Vernehmung Adam.	BA BDC Korrespondenzblatt REM: PA Stammler, Wolfgang E
19360717	Justizinspektor (gez. Janke) an Amtsgericht Greiswald, Betr.: Schuldneransprüche von Ehrismann gegenüber Stammler.	UA Greifswald PA 266 Stammler , Bl. 112
19360723	Fragebogen, von Stammler hsl. ausgefüllt	UA Greifswald PA 266 Stammler , Bl. 109-110
19360723	Anzeige über Verheiratung: „Seit Jahren ist die Ehe getrennt, die Scheidung ist nunmehr beabsichtigt. Meine Frau lebt auf Reisen. Ich weiß ihren derzeitigen Aufenthalt nicht. Ihr Vertreter RA Krebs ist soeben plötzlich gestorben, seine Praxis in Auflösung. Daher habe ich von dort auch nichts zur Zeit erfahren können.“	UA Greifswald PA 266 Stammler , Bl. 110
19360724	StF: Ermittlungen noch nicht abgeschlossen	BA BDC Korrespondenzblatt REM: PA Stammler, Wolfgang E
19360728	Unikurator Greifswald, Anweisung [an die Sekretärin?]: „Unter der Urschrift der Aussage [von Stammler] vom 24.7. des. Jrs. ist zu setzen: Urschriftlich der Geheimen Staatspolizei Greifswald.“	UA Greifswald PA 266 Stammler , Bl. 109-110
19360731	Drewitz, Max (Rechtsanwalt) Greifswald an Kurator der Uni Greifswalds, Betr.: Pfändungssache Ehrismann gegen Stammler; Teilbetrag von Stammlers Gehalt wird an Ehrismann abgetreten	UA Greifswald PA 266 Stammler , Bl. 121
19360820	Reich- und Preußische Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung (gez. i.A. Thiessen) an Universitätskurator Uni Greifswald, Betr.: Randbericht vom 28. Juli 1936 betreffend Stammler:  Angaben Stammlers über Abstammung seiner Ehefrau unvollständig, „genügen zum Nachweis der arischen Abstammung nicht“.  Fehlende Angaben, insbesondere über Konfessionszugehörigkeit der Großeltern und seiner Ehefrau sind von Stammler zu erbringen.	UA Greifswald PA 266 Stammler , Bl. 126

19360827	Kurator Greifswald: Prot. A[ <i>dam?</i> ] werden übersandt	BA BDC Korrespondenzblatt REM: PA Stammler, Wolfgang E
19360902	StF: Ermittlungen noch nicht abgeschlossen	BA BDC Korrespondenzblatt REM: PA Stammler, Wolfgang E
19360902	Universitätskurator Uni Greifswald an Stammler, Betr.: Ersuchen um Vervollständigung des beigefügten Formblatts und umgehende Rücksendung.	UA Greifswald PA 266 Stammler , Bl. 126
19360911	Material über Mischke	BA BDC Korrespondenzblatt REM: PA Stammler, Wolfgang E
19360917	Kurator Greifswald: FB, Logenerklärung.	BA BDC Korrespondenzblatt REM: PA Stammler, Wolfgang E
19360917	Kurator Greifswald: St. ist beurlaubt und unerreichbar	BA BDC Korrespondenzblatt REM: PA Stammler, Wolfgang E
19361000	[Veranstaltungen WS 1936/1937]: Deutsche Sprachgeschichte.	<u>Personal- und Vorlesungsverzeichnis der Uni Greifswald</u> E
19361010	StF: keine Bedenken, nach § 6 St. in Ruhestand zu versetzen.	BA BDC Korrespondenzblatt REM: PA Stammler, Wolfgang E
19361117	Kurator Greifswald an REM: Abstammung Stammlers überprüfen; Wiederbesetzung der Stelle	BA BDC Korrespondenzblatt REM: PA Stammler, Wolfgang E
19361117	Universitätskurator Uni Greifswald an REM [hsl. Zusatz zu Kurator an REM 19361117] : Ehe Stammlers seit 1930 getrennt. „Der Unterfertigte hatte aus privater Quelle erfahren, daß die väterlichen Großeltern der Frau beide jüdischen Blutes gewesen sein sollen.“ Stammler hatte das auch von Verwandten erfahren, nur: getauft.	UA Greifswald PA 266 Stammler , Bl. 130
19361205	Kurator Greifswald: Stammler nach § 6 in Ruhestand versetzt	BA BDC Korrespondenzblatt REM: PA Stammler, Wolfgang E
19361205	Reich- und Preußische Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung (gez. Rust) an Universitätskurator Uni Greifswald:	UA Greifswald PA 266 Stammler , Bl. 135

- Stammler aufgrund des §6 des Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums vom 7. April 1933 in Ruhestand versetzt. Stammler , Bl. 135
- 19361207 Universitätskurator Uni Greifswald an Stammler: UA Greifswald PA 266  
Übersendung der Urkunde betreffend der Versetzung in den Ruhe-  
stand Stammler K
- 19361219 Hildegard Stammler an Universitätskurator Uni Greifswald: UA Greifswald PA 266  
Zitiert ihren Mann: „Ich bin wegen nichtarischer Versippung in  
den Ruhestand versetzt worden aufgrund des Berufsbeamtengeset-  
zes.“ Stammler , Bl. 147  
Stammler hoffe, an eine andere Universität zu kommen, wenn sie  
sich scheiden lassen würden.
- 19361219 [nach 19.12.36, vor 28.12.36] Universitätskurator Uni Greifswald UA Greifswald PA 266  
an Hildegard *Stammler*: Stammler , Bl. 148  
Bestätigung, dass Stammler pensioniert worden ist. Pensionierung  
tritt am 1.4.1937 in Kraft.  
Nicht richtig, dass Stammler „wegen nichtarischer Versippung“  
pensioniert wurde. Stammler sei am 19.12.36 im Büro des Univer-  
sitätskurators gewesen, um sich nach den Gründen der Pensionie-  
rung zu erkundigen, „da ihm lediglich mitgeteilt worden war, daß  
er auf Grund des § 6 des Gesetzes zur Wiederherstellung des Be-  
rufsbeamtentums pensioniert“ worden sei.  
Universitätskurator: „Über den Grund selbst bin ich im Einzelnen  
auch nicht unterrichtet.“  
Pensionierung sei „zweifelloos im Interesse des Dienstes“ erfolgt.  
Universitätskurator: Kein Zweifel, daß eine Scheidung „bei dieser  
Sachlage“ „nicht das Geringste ändern würde“. Stammler könne  
auch nach einer Scheidung nicht mit einer Anstellung an einer an-  
deren Universität rechnen.  
Aufgrund des Verhaltens Stammlers gegenüber seiner Frau wäre  
viel eher zu befürchten, dass Stammler seiner Frau in einem  
Scheidungsprozeß sehr viel Schwierigkeiten machen würde, „in  
der Hoffnung, wohlmöglich von seinen Verpflichtungen Ihnen ge-  
genüber befreit zu werden.“  
Weitere Nachricht über Höhe der Pensionszahlungen folgt.
- 19361228 Hildegard Stammler an Universitätskurator Uni Greifswald: UA Greifswald PA 266  
Dank für das Schreiben. Stammler , Bl. 149  
Will genauere Informationen über die Pension.
- 19370000 Stammler aus politischen Gründen entlassen. Lutzhöft, Hans-Jürgen:  
Der Nordische Gedanke in  
Deutschland 1920-1940 Stutt-  
gart : Klett, 1971. (Kieler his-  
torische Studien ; 14), 238  
[Zugl.: Kiel, Univ., Diss.,  
1970]
- 19370000 Stammler: Das dichterische Schaffen in Niederdeutschland In: Blunck, Hans Friedrich (Hg):  
Die nordische Welt : Geschichte,  
Wesen und Bedeutung der nordi-  
schen Völker - Berlin : 1937,

- 548ff
- 19370103 Stammler an Germanistisches Seminar der Uni Greifswald: „In mir war etwas zerbrochen. Ich glaube, stets meine Pflicht und darüber für die Universität und mein Amt getan zu haben; ich bin überzeugter Nationalsozialist, wie u.a. meine Tätigkeit in der SA. und die dortigen Dienstzeugnisse ausweisen.“ „Ich darf ohne Selbstüberhebung sagen, daß ich einer der besten Dozenten Greifswalds bin. Meine wissenschaftliche Tätigkeit ist im In- und Ausland anerkannt.“ „Und nun meint der Minister, meiner Dienste entbehren zu können, ohne Begründung, ohne Dank! Es ist schwer, da nicht verbittert zu werden.“ Göring habe Stammler zu Weihnachten das Fliegerabzeichen verliehen. UA Greifswald PA 266 Stammler K
- 19370105 Universitätskurator Uni Greifswald an Hildegard Stammler, Betr.: Pension UA Greifswald PA 266 Stammler K
- 19370323 Amt für Schrifttumspflege: Warum St. in Ruhestand versetzt? BA BDC Korrespondenzblatt REM: PA Stammler, Wolfgang E
- 19370426 REM an Unikurator Greifswald: Pension 9.748,80RM jährlich + Kinderbeihilfe UA Greifswald PA 266 Stammler , Bl. 173 E
- 19370618 Gestapo Stgt an Gestapa Berlin: Zs f dt Philologie (Hg v. Stammler u.a.) Heft 2 beschlagnahmt wg Stellungnahme zu Ludendorff, Mathilde + deren Äußerungen über Schillers Tod in einer Besprechung von Hecker, Max S. 203f [s. dazu: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/HanckeGoethe.pdf> ] BA R 58/882 Bl. 142 E
- 19370630 Gestapa Berlin an Promi: Zs f dt Philologie (Hg v. Stammler u.a.) Heft 2 beschlagnahmt. von 500 Exemplaren noch 37 erfasst BA R 58/882 Bl. 143 E
- 19370707 Brauweiler (Promi) an Gestapa Berlin: Mit Aufhebung der Beschlagnahme einverstanden, wenn Aufsatz durch Ausschnitt entfernt BA R 58/882 Bl. 144 E
- 19370713 Berndt (Promi) an Stammler: Zweck der Beschlagnahme: „...die Großen der dt Kultur und Geschichte im Ansehen der Deutschen und ganzen Welt rein zu erhalten...“ BA R 58/882 Bl. 149 E
- 19370715 Gestapa Berlin an Stapo-Leitstelle Stgt: Promi werde „das weitere gegen die Schriftleitung veranlassen.“ BA R 58/882 Bl. 145 E
- 19370915 Blunck, Hans Friedrich, Altpräsident der Reichsschrifttumskammer, an Gentz, betr. S. Gurney Champion, Sammlung deutscher Sprichwörter BA BDC RKK 2102-001-01  
Blunck nennt als Sachverständige neben Mackensen, der an einem „Stichwortbuch über Märchen“ arbeitet, Stammler, „der die in Norddeutschland wurzelnden Sprichwörter ziemlich genau kennt.“
- 19371000 [Veranstaltungen WS 1937/1938]: Stammler nicht mehr aufgeführt. Personal- und Vorlesungsverzeichnis der Uni Greifswald E
- 19380000 [o. D.] [o. V.] SD-Germanisten-Dossiers, siehe darin: Stammler, Wolfgang BA ZR 560 A 1, Bl. 1342; ebenfalls in: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/germaniste>

- [ndossiers.pdf](#)
- 19380000 Stammler: Entwurf eines Forschungsinstitut für deutsche Sprache der Neuzeit [1946?]:  
 Beitrag in Festschrift Seelmann (1938): Versuch, das Wort „unverfälscht“ in grösseren kulturgeschichtlichen Rahmen zu stellen. IdS Mannheim Nachlass Stammler
- 19380000 Stammler: Entwurf eines Forschungsinstitut für deutsche Sprache der Neuzeit [1946?]:  
 Beiträge zu >Trübners Deutschem Wörterbuch<, Bd. III (1938): Bestrebung, Wortgeschichte, Geistesgeschichte, Kulturgeschichte und Soziologie zu verbinden. IdS Mannheim Nachlass Stammler
- 19390000 Stammler: Trübners Deutsches Wörterbuch. Im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft für deutsche Wortforschung. Hrsg. v. A. Götze, Bd. 1 (Vorwort: A. Götze, W. Stammler, E. Brodführer), Berlin 1939. Festschrift für Wolfgang Stammler zu seinem 60. Geburtstag dargebracht von Freunden und Schülern, Berlin/Bielefeld 1953, 216
- 19390000 Stammler: Trübners Deutsches Wörterbuch. Im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft für deutsche Wortforschung. Hrsg. v. A. Götze, Bd. 3 (Vorwort: A. Götze, W. Stammler, E. Brodführer), Berlin 1939. Festschrift für Wolfgang Stammler zu seinem 60. Geburtstag dargebracht von Freunden und Schülern, Berlin/Bielefeld 1953, 216
- 19400000 Stammler: Karl Bohnenberger, der Erforscher schwäbischen Stammestums. Geistige Arbeit 7, 3, 8. Festschrift für Wolfgang Stammler zu seinem 60. Geburtstag dargebracht von Freunden und Schülern, Berlin/Bielefeld 1953, 217
- 19400000 Stammler: Trübners Deutsches Wörterbuch. Im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft für deutsche Wortforschung. Hrsg. v. A. Götze, Bd. 2 (Vorwort: A. Götze, W. Stammler, E. Brodführer, G. Hahn), Berlin 1940. Festschrift für Wolfgang Stammler zu seinem 60. Geburtstag dargebracht von Freunden und Schülern, Berlin/Bielefeld 1953, 217
- 19400608 Gestapo – Stapoleitstelle Berlin – (Zwade) an Rektor Greifswald: Stammler wg § 6 in den Ruhestand. Bitte PA übersenden. UA Greifswald PA 266 Stammler , Bl. 202 E
- 19400911 Betr.: Prof. Emge: Wiederverwendung BA BDC Korrespondenzblatt REM: PA Stammler, Wolfgang E
- 19401109 Prof. Emge: Wiederverwendung BA BDC Korrb. REM PA Stammler E
- 19410000 Soenke, Jürgen: Studien über zeitgenössische Zensursysteme. — Frankfurt a. M.: Diesterweg 1941
- 19410606 Stammler: Bewerbung Lehrstuhl in Hamburg BA BDC Korrespondenzblatt REM: PA Stammler, Wolfgang E
- 19410710 „Das Luftgaukommando Norwegen hat in einer Beurteilung vom 10.7.41 festgestellt, daß Stammler als Leiter des Sachgebietes Presse und Propaganda starke Initiative und organisatorische Fähigkeiten bewiesen habe. Hierbei seien ihm seine norwegische Sprachkenntnisse zugute gekommen.“ Boberach an Simon 26.7.82 [ohne Quellenangabe]
- 19420000 Stammler: Familien deutschen Blutes in Kristiansand. Europäischer Wissenschafts-  
 dienst 10, 1042, 278

		dienst, 10, 1942, 27-8.
19420205	Stammler: Deutsches Blut in norwegischen Sippen	<u>Geistige Arbeit</u> 9,3, 5.2.42, 1-2. K
19420312	Stammler: „zeitweise bei der Kriegswissenschaftlichen Abteilung der Luftwaffe mit nicht zu ermittelnden Aufgaben betraut... von dieser mit Schreiben vom 12.3.1942 zu anderweitiger Verwendung freigegeben...“	Boberach an Simon 26.7.82 [ohne Quellenangabe]
19420407	Feldgericht des [kom?] Generals: Akten zur Einsicht	BA BDC Korrbblatt REM: PA Stammler, Wolfgang E
19420407	Feldgericht des [kommandierenden?] Generals: Akten zur Einsicht	BA BDC Korrb. REM PA Stammler E
19420825	Feldgericht Berlin: Akten nach Gebrauch zurück	BA BDC Korrespondenzblatt REM: PA Stammler, Wolfgang E
19420825	Feldgericht Berlin: Akten nach Gebrauch zurück.	BA BDC Korrb. REM PA Stammler E
19421124	Hildegard Stammler an Universitätskurator Uni Greifswald: „Mein Mann befindet sich wegen unberechtigten Tragens von Orden und damit verbundener Urkundenfälschung als Strafgefangener in einem Fort bei [unl. Ortsangabe].“	UA Greifswald PA 266 Stammler , Bl. 206
19421202	Hildegard Stammler an Universitätskurator Uni Greifswald: Ein Herr aus dem Propagandaministerium habe sie falsch unterrichtet. Bezüge sind bisher nicht gesperrt worden.	UA Greifswald PA 266 Stammler , Bl. 208
19421207	Feldgericht Berlin: Urteilsabschrift	BA BDC Korrespondenzblatt REM: PA Stammler, Wolfgang E
19421207	Feldgericht Berlin: Urteilsabschrift	BA BDC Korrb. REM PA Stammler E
19460000	[o.D. nach 1946] Stammler: Entwurf eines Forschungsinstitut für deutsche Sprache der Neuzeit:  Problem der deutschen Umgangssprache in der Erforschung der deutschen Sprache noch kaum angeschnitten worden; Sprechsprache der Gegenwart ebenfalls noch nicht ausreichend untersucht, lediglich Untersuchungen phonetischer und phonologischer Art, auch Untersuchungen über Tonhöhe oder Sprachgeschwindigkeit einzelner Individuen, die jedoch im experimentellen Einzelergebnis stecken bleiben. „Zusammensetzungen“ sind für Sprache massgebend, daher müssten diese nicht systematisch, sondern geistesgeschichtlich und soziologisch erfasst werden. Soziologische und biologische Betrachtungsart hat sich in der Sprachwissenschaft noch nicht durchgesetzt. Stammler stellt „Vulgarisierung“ der deutschen Sprache fest, die symptomatisch für die Weiterentwicklung der deutschen Sprache im 19. und 20. Jahrhundert sei. „Selbstverständlich gehört auch das „Nä-zideutsch“ in diesen Zusammenhang; war es doch einmal besonders reich an Schlagworten u. hatte sie mit propagandistischem System aus allen Winkeln der Vergangenheit zusammengeholt u. verknüpft.“ Diese Zeitspanne sei auch für die Syntax von Bedeutung gewesen, „da die politische Rhetorik Wortstellung u. Wortfügung zugunsten besonderer Akzente z.T. willkürlich änderte.“ Bereits vorhandene Schriften wie z.B. von Klemperer seien von Ressentiments erfüllt, übertrieben nicht selten und würden sprachliche Erscheinungen diesem Jahrtausend zuschreiben, obgleich sie bereits früher vorhanden seien. Noch immer würden Untersuchungen über die Alltagssprache des Bürgertums fehlen, in Barock, Aufklärung, Biedermeier, usf. Nicht zu vergessen sei der Anteil der Mundarten an der Umgangssprache. Auch die sog. Unterschicht habe ihren Teil zur Formung der Alltagssprache beigetragen. Besondere Teilnahme verdienen die Modewörter in der Alltagssprache. Wortchronologie sei Basis aller Wortforschung und damit Sprachgeschichte. Zur Lösung dieser Probleme sei eine „umfassende, von einheitlichem Geist erfüllte Zentralstelle“ not-	IdS Mannheim Nachlass Stammler

- wendig. Sie sollte die deutsche Sprache der Neuzeit bearbeiten und rückwärts gehend ihre Wurzeln bloßlegen; eine „Biologie der deutschen Sprache“ gelte es zu begründen.
- 19460000 [o.D. nach 1946]: Stammler: Entwurf eines Forschungsinstitut für deutsche Sprache der Neuzeit [Fortsetzung: IdS Mannheim Nachlass Stammler  
Stammler hat Arbeit an einem Buch mit dem Titel „Sprache und Politik, Studien über ihre Wechselbeziehungen in Deutschland und in der Französischen Revolution“ wieder aufgenommen.
- 19460000 Wohnsitz in Lochham bei München. Elisabeth Roth: Stammler, Wolfgang. in: IGL 1800-1950, Band 3. Hrsg. von Christoph König, Berlin/New York 2003, 1784.
- 19470000 Stammler: In memoriam Paul Merker (1881-1945) Zeitschrift für deutsche Philologie 70, 1947, 4-8.
- 19480000 Stammler: Politische Schlagworte in der Zeit der Aufklärung... [sehr wichtig] in: Lebenskräfte in der abendländischen Geistesgeschichte. Dank- und Erinnerungsgabe an Walter Goetz zum 80. Geburtstag am 11. November 1947, dargebracht von Bernhard Bischoff, Heinz Gollwitzer, Harald Keller + Wolfgang Stammler. Marburg 1948, 199-259
- 19480000 Wohnsitz in Hösbach bei Aschaffenburg. Elisabeth Roth: Stammler, Wolfgang. in: IGL 1800-1950, Band 3. Hrsg. von Christoph König, Berlin/New York 2003, 1784.
- 19480000 Mitglied des Wolfram-von-Eschenbach-Bundes e.V. Würzburg Elisabeth Roth: Stammler, Wolfgang. in: IGL 1800-1950, Band 3. Hrsg. von Christoph König, Berlin/New York 2003, 1784.
- 19480000 Mitglied im Geschichts- und Kunstverein Aschaffenburg Elisabeth Roth: Stammler, Wolfgang. in: IGL 1800-1950, Band 3. Hrsg. von Christoph König, Berlin/New York 2003, 1784.
- 19500000 Stammler: Erste deutsche Germanistentagung in München. Main-Post, 6., Nr. 148, 1950.
- 19500202 Jacoby an Pfuhl: UA Greifswald PA 266 Stammler , Bl. 266  
Jacoby berichtet über Nachforschungen über Stammler. Es habe sich aber nur ein halber Brief gefunden, die gesamten Akten seien seinerzeit nach Berlin an das Kultusministerium geschickt und „da offenbar verschollen“. Beiliegender Brieftorso spreche „im ganzen ja für Stammler“. Fortsetzung des Briefes unbekannt, J. vermutet aber, „dass davon gesprochen sein dürfte, er [Stammler] habe in nicht standesgemässen Gasthäusern verkehrt. Diese Beschuldigung habe nach Aussage Försters „damals [...] eine Rolle gespielt.“ Es konnte kein Beleg für diese Behauptung gefunden werden. Politische Erwägungen hätten eine erhebliche Rolle gespielt. Gerücht über Scheidung Stammlers von seiner Frau angeblich nichtarischer Abstammung.
- 19510000 [bis 1957] Ordentlicher Professor für Germanische Philologie an der Uni Freiburg/Fribourg (Schweiz) Elisabeth Roth: Stammler, Wolfgang. in: IGL 1800-1950, Band 3. Hrsg. von Christoph

- 19510000 Mitglied der Görres-Gesellschaft Köln  
König, Berlin/New York 2003, 1784.  
 Elisabeth Roth: Stammler, Wolfgang. in: IGL 1800-1950, Band 3. Hrsg. von Christoph König, Berlin/New York 2003, 1784.
- 19510000 Mitglied im Deutschen Germanistenverband  
 Elisabeth Roth: Stammler, Wolfgang. in: IGL 1800-1950, Band 3. Hrsg. von Christoph König, Berlin/New York 2003, 1784.
- 19510000 Stammler: Von der Sprache der Skatspieler.  
 19530000  
Main-Post, 7. Jg., Nr. 89.  
 Festschrift für Wolfgang Stammler : zu seinem 65. Geburtstag / dargebracht von Freunden und Schülern Berlin, 1953
- 19540000  
Stammler: Kleinere Schriften zur Sprachgeschichte. Berlin, 1954
- 19540000 Stammler: Unverfroren.  
Korrespondenzblatt des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung 51, 1938, 65f. E
- 19560000 Pruck, Erich: Abwehraußenstelle Norwegen.  
 [Stammler nicht erwähnt]  
Marine-Rundschau 53,3, 1956, 107-117
- 19561005 2 Briefe Herbert Meiers, der in Fribourg bei ihm studierte, an Stammler [ziemlich hagiographisch]  
 abgedruckt in: Spätes Mittelalter : Wolfgang Stammler zum Gedenken / [Hg. Hugo Moser + Kurt Ruh] Berlin 1967 (Zeitschrift fuer deutsche Philologie. 86. Bd 1967, Sonderh) E
- 19570000 Ruhestand  
 Elisabeth Roth: Stammler, Wolfgang. in: IGL 1800-1950, Band 3. Hrsg. von Christoph König, Berlin/New York 2003, 1784.
- 19570000 Ehrung: Dr. h.c. der Uni Gent  
 Elisabeth Roth: Stammler, Wolfgang. in: IGL 1800-1950, Band 3. Hrsg. von Christoph König, Berlin/New York 2003, 1784.
- 19580000  
Lebendiges Mittelalter : Festgabe für Wolfgang Stammler / hrsg. von d. Philosophischen Fakultät der Universität Freiburg, Schweiz. – Freiburg, Schweiz : Univ.-Verl., 1958
- 19590000 Zitat aus Dissertation von Manfred Pechau mit dem Hinweis, dass es keine „Kunjunkturauswertung“ sei, da die Arbeit schon 1932 in einem Seminar von Stammler vergeben wurde  
Poliakov, Léon / Wulf, Josef: Das Dritte Reich und seine Denker. Berlin 1959, München ... 1978,75f

- 19610000 Krogmann, Willy: Prof. Dr. Wolfgang Stammler. Quickborn 51, 1961, 134f. laut: Bachofer/Röll: Bibliographie Krogmann, 33.
- 19610000 Krogmann, Willy: Wolfgang Stammler zum 75. Geburtstag. Korrespondenzblatt des Vereins für niederdt. Sprachforschung 68, 1961, 50f. laut: Bachofer/Röll: Bibliographie Krogmann, 33.
- 19620000 Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der BRD. Elisabeth Roth: Stammler, Wolfgang. in: IGL 1800-1950, Band 3. Hrsg. von Christoph König, Berlin/New York 2003, 1784.
- 19640000 u.a. über Stammler, Wolfg. Mit einem Zitat aus der bei Stammler entstandenen Dissertation von Manfred Pechau, das auch Poliakov / Wulf (1959) bringen. In der Literaturliste findet sich auch der Titel „Sprache und Revolution,“ der im KGL erwähnt wird, aber im Verdacht steht, schon seinerzeit eine Luftnummer gewesen zu sein. Seeliger, Rolf: Braune Universität. Deutsche Hochschullehrer gestern und heute. Eine Dokumentation. Dokumentenreihe H.1 München, 1964, S. 69-70
- 19650000 Krogmann, Willy: Wolfgang Stammler †. Korrespondenzblatt des Vereins für niederdt. Sprachforschung 72, 1965, 49-51. laut: Bachofer/Röll: Bibliographie Krogmann, 33.
- 19650000 Brüder-Grimm-Preis der Uni Marburg Elisabeth Roth: Stammler, Wolfgang. in: IGL 1800-1950, Band 3. Hrsg. von Christoph König, Berlin/New York 2003, 1784.
- 19660000 u.a. über Stammler, Wolfg. Mit weiteren Zitaten aus der bei Stammler entstandenen Dissertation von Manfred Pechau. Seeliger, Rolf: Doktorarbeiten im Dritten Reich. Dokumentation mit Stellungnahmen. (Dokumentenreihe Braune Universität H.5.). München, S. 50-53
- 19670000 Mit Foto und Bibliographie 1959-1965 von seinem Schüler Ludwig Denecke Spätes Mittelalter : Wolfgang Stammler zum Gedenken. – Berlin : Schmidt, 1967. – 189 S. : Ill.; (dt.) Reihe: (Zeitschrift für deutsche Philologie ; 86, Sonderheft)
- 19770000 Stammler, Wolfgang: Geschichte der niederdeutschen Literatur von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart Berlin 1920 + Darmstadt : 1977
- 19820726 „Das Luftgaukommando Norwegen hat in einer Beurteilung vom 10.7.41 festgestellt, daß Stammler als Leiter des Sachgebietes Presse und Propaganda starke Initiative und organisatorische Fähigkeiten bewiesen habe. Hierbei seien ihm seine norwegische Sprachkenntnisse zugute gekommen.“ Boberach an Simon 26.7.82 [ohne Quellenangabe]

- 19910000 Studer, Eduard: Germanistik  
[Darin auch zu Stammler] in: Histoire de l'Université de Fribourg Suisse 1889-1989 (Ed Ruffieux, Roland etc) Fribourg 1991 Bd. 2, 714-724  
K<sub>UniFribourg</sub>
- 19910000 Begründung der Wolfgang Stammler Gastprofessur für Germanische Philologie durch Eckart Lutz an der Uni Freiburg (Schweiz). Bisher elf Vorträge erschienen im Univ. Verlag Freiburg/Schweiz 1991-2001. Elisabeth Roth: Stammler, Wolfgang. in: IGL 1800-1950, Band 3. Hrsg. von Christoph König, Berlin/New York 2003, 1784.
- 19970000 Stammler war Doktorvater des Massenmörders Manfred Pechau Lerchenmüller, Joachim u.a.: im vorfeld des massenmords. germanistik und nachbarfächer im 2. weltkrieg. eine übersicht. Tübingen 1997<sup>3</sup>, 75
- 20030000 Art. Wolfgang Stammler: Lehrschwerpunkte: Ahd. und frühmhd. Dichtung; Wechselbeziehungen zwischen deutscher Literatur und Kunst im Mittelalter, Drama im deutschen Mittelalter, Wort- und Namenskunde. Forschungsschwerpunkte: Geistesgeschichte des Mittelalters, ältere und neuere Literatur, Prosaforschung des Spätmittelalters; Sprachwissenschaft, Wechselbeziehungen von Wort und Bild. Schüler (Wissenschaft) (Auswahl): Kurt Hannemann, Ludwig Denecke, Karin Schneider Elisabeth Roth: Stammler, Wolfgang. in: IGL 1800-1950, Band 3. Hrsg. von Christoph König, Berlin/New York 2003, 1784.